Ressort: Gesundheit

Krankenhausreport: Zwei von drei Operationen medizinisch unbegründet

Berlin, 02.12.2012, 08:15 Uhr

GDN - Die Zahl von Operationen in deutschen Krankenhäusern ist im vergangenen Jahr stark gestiegen. Das geht laut dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" aus dem noch unveröffentlichten AOK-Krankenhausreport 2013 hervor.

Demnach gibt es inzwischen 18,3 Millionen Klinikbehandlungen pro Jahr. Die demografische Entwicklung und der Fortschritt der Medizin erklärten nur ein Drittel der Zunahme, sagte Uwe Deh, Vorstand des AOK-Bundesverbands, dem Magazin: "Zwei Drittel sind nicht medizinisch erklärbar. Unser neuer Report offenbart, dass viele Operationen nur gemacht werden, damit Krankenhäuser Geld verdienen. Patienten in Deutschland können sich nicht mehr sicher sein, dass sie ausschließlich aus medizinischen Gründen behandelt werden." Speziell die Eingriffe, die besonders gut vergütet werden, nähmen zu, so Deh. Operationen an der Wirbelsäule seien unter AOK-Versicherten seit 2005 um 130 Prozent gestiegen. Es gebe große regionale Unterschiede: In Bayern und Schleswig-Holstein werde der Rücken 50 Prozent häufiger operiert als in Berlin.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-3410/krankenhausreport-zwei-von-drei-operationen-medizinisch-unbegruendet.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619